

BGer 9F_6/2008 vom 5. August 2008

Bundesgericht, 2008-08-05, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9F_6_2008

FR: TF 9F_6/2008 du 5 août 2008

IT: TF 9F_6/2008 del 5 agosto 2008

Volltext

Bundesgericht

Tribunal fédéral

Tribunale federale

Tribunal federal

{T 0/2}

9F_6/2008

Urteil vom 5. August 2008

II. sozialrechtliche Abteilung

Besetzung

Bundesrichter U. Meyer, Präsident,

Bundesrichter Borella, Kernén,

Gerichtsschreiber Nussbaumer.

Parteien

S. _____,

Gesuchsteller,

vertreten durch W. _____,

gegen

Ausgleichskasse Basel-Stadt, Wettsteinplatz 1, 4058 Basel,

Gesuchsgegnerin.

Gegenstand

Invalidenversicherung,

Revisionsgesuch gegen das Urteil der I. sozialrechtlichen Abteilung des Bundesgerichts vom 11. Juni 2008 (8F_7/2008).

Nach Einsicht

in das Revisionsgesuch vom 7. Juli 2008, mit welchem der Gesuchsteller die Revision des Urteils der I. sozialrechtlichen Abteilung des Bundesgerichts vom 11. Juni 2008 und des Urteils des Eidgenössischen Versicherungsgerichts vom 11. August 1977 beantragt,

in die beiden erwähnten Urteile vom 11. Juni 2008 und 11. August 1977,

in Erwägung,

dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 BGG unter anderem die Begehren und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel enthalten muss, wobei in der Begründung gemäss Abs. 2 desselben Artikels in gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, andernfalls auf die Rechtsvorkehr nicht eingetreten werden kann,

dass Gegenstand des Revisionsgesuchs vom 7. Juli 2008 lediglich das Urteil vom 11. Juni 2008 sein kann, nicht jedoch das Urteil des Eidgenössischen Versicherungsgerichts vom 11. August 1977,

dass im Revisionsgesuch vom 7. Juli 2008, welches sich in den Abschnitten C (Sachverhalt) und D (rechtliche Würdigung) praktisch ausschliesslich mit dem Urteil vom 11. August 1977 befasst, nicht dargelegt und substantiiert begründet wird, inwiefern in Bezug auf das Urteil vom 11. Juni 2008 ein Revisionsgrund der Art. 121 ff. BGG gegeben sein soll, weshalb darauf gestützt auf Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG nicht einzutreten ist (vgl. Urteile vom 7. April 2008, 5F_6/2007, und vom 16. August 2007, 8F_3/2007),

dass der Vertreter des Gesuchstellers darauf aufmerksam gemacht wird, dass das Bundesgericht sich vorbehält, weitere offensichtlich unbegründete Eingaben in dieser Sache und insbesondere weitere Revisionsgesuche ohne förmliche Erledigung zu den Akten zu legen,

erkennt das Bundesgericht:

1.

Auf das Revisionsgesuch wird nicht eingetreten.

2.

Die Gerichtskosten von Fr. 1'000.- werden dem Gesuchsteller auferlegt.

3.

Dieses Urteil wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt.

Luzern, 5. August 2008

Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung

des Schweizerischen Bundesgerichts

Der Präsident: Der Gerichtsschreiber:

Meyer Nussbaumer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.